

glauben  
miteinander  
feiern  
füreinander  
leben



# Pfarrbrief

St. Elisabeth

Sommer 2015



## Eucharistie – Zeichen und Wirklichkeit

## Eucharistie – Zeichen und Wirklichkeit

In der menschlichen Sprache gibt es ein paar wichtige Worte, die das alltägliche Leben stark beeinflussen. Eines von ihnen ist Danke - eucharisto. Jesus Christus nimmt während des Letzten Abendmahls dieses Wort aus der menschlichen Sprache und fasst die Erlösung der Menschheit und der ganzen Welt mit diesem alltäglichen Wort zusammen. Kurz vor seiner Passion und dem Tod sagte Christus vor den Aposteln seinen Dank eucharistesas und reichte seinen Jüngern seinen Leib und sein Blut und sprach: „Nehmt und esst; nehmt und trinkt“. Das alltägliche eucharisto ergab so den linguistischen Begriff der großen Eucharistie-Danksagung dem Vater durch den Sohn im Heiligen Geist.



In der Eucharistie ist Gott in den Gestalten des Brotes und Weines gegenwärtig. Die Eucharistie ist nicht nur eine Erinnerung oder ein Gedächtnis, sondern eine reale Vergegenwärtigung des soteriologischen Opfers des Kreuzes. Die Eucharistie beschränkt sich nicht nur auf die Vergangenheit, sondern überschreitet jede Zeit und sie ist in ihr präsent.

Aus Liebe zum Vater und zu seiner Schöpfung opfert sich der Sohn Gottes unlimitiert und bedingungslos. Aus Liebe zu seinem Sohn gibt ihm Gott Vater im Akt der Auferstehung sein Leben zurück. Aus diesem Grund vergegenwärtigt sich in der Eucharistiefeier nicht nur das Mysterium der Passion und des Todes Christi, sondern auch das Geheimnis der Auferstehung, in dem das Opfer des Gottessohnes seine Erfüllung findet. Deshalb ist das eucharistische Opfer nicht nur die Quelle, sondern auch der Höhepunkt des christlichen Lebens.

Der Priester opfert in seinem eigenen Namen und im Namen des Volkes Gottes Brot und Wein – Teile der materiellen Welt, welche auch der Erlösung bedarf. In der Eucharistiefeier opfert sich jeder Gläubiger und wünscht sich von Gott verwandelt zu werden.

Im Sakrament der Eucharistie, eingesetzt am Gründonnerstag und verwirklicht in der Passion, im Tod und der Auferstehung des Gottessohnes, ist Jesus Christus unter den Gestalten von Brot und

Wein wahrhaft präsent. In der Feier der Heiligen Messe findet wahre Verwandlung des Brotes und Weines in Leib und Blut Christi statt, obwohl sich die chemische Zusammensetzung und das Aussehen des Brotes und Weines nicht ändern. Diese besondere Art der Metamorphose wird Transsubstantiation genannt, d.h. die Verwandlung des Wesens. Das Wesen einer Sache entscheidet darüber, ob diese Sache das ist, was sie ist. Das Wesen, die Substanz ändert sich nie. Wenn es so geschehen würde, wäre diese Sache nicht mehr dieselbe. Nur die Akzidenzien können sich ändern. Bei der Wandlung wird das Wesen des Brotes und Weines durch die Substanz des Leibes und Blutes ersetzt. Die Akzidenzien, also die sekundären Merkmale des Brotes und Weines wie Form, Farbe, Geschmack usw. bleiben unverändert. Nach der Wandlung ist das, was nach Brot aussieht und schmeckt, Leib Christi und das, was nach Wein aussieht und schmeckt, sein Blut. Es gibt ein paar eucharistische Wunder, die dieses Verständnis des eucharistischen Opfers bestätigen, aber die Eucharistie ist so ein großes Mysterium, dass es nur im Glauben angenommen werden kann.

Durch den Empfang der Heiligen Kommunion sind alle Gläubigen innerlich und spirituell miteinander verbunden, aber vor allem mit dem Gottessohn vereint. Die himmlische Nahrung verwandelt und stärkt uns, damit wir die spirituelle Sensibilität auf das Göttliche erlangen und die Probleme des irdischen Lebens bewältigen. Das schenkt uns der Gottessohn aber nur, wenn wir richtig vorbereitet sind und IHN in Gnade empfangen. Eine unwürdige Aufnahme der Heiligen Kommunion führt zur spirituellen Gleichgültigkeit.



Im Empfang des Leibes und Blutes Christi schenkt uns Christus seinen Geist. Im Hochgebet betet der Priester: Stärke uns durch den Leib und das Blut deines Sohnes und erfülle uns mit deinem Heiligen Geist, damit wir ein Leib und ein Geist werden in Christus. Auf diese Weise wird im Empfang der Heiligen Kommunion der Geist Gottes, den wir in der Taufe und Firmung empfangen, vermehrt. Die Heilige Kommunion verweist uns an das Ziel unserer Existenz: an unsere Auferstehung und ewiges Verweilen mit und bei Gott.

Kaplan Zdzislaw Wawrzonek

Nach Mozart-Requiem, Haydns Schöpfung, Händels Alexander's Feast und dem Weihnachtsoratorium von Bach fühlten wir uns fit genug, den Mount Everest der Chormusik zu erklimmen – und zwar ohne Sauerstoffflasche. So beschlossen wir im August letzten Jahres, den „Messiah“ zu bestreiten.

Nach dem ersten Schreck über die 320-Seiten starke Partitur und die 21 (!) Chöre begannen wir mit der intensiven Probenarbeit.

Fast ein ganzes Jahr lang begleiteten uns Ohrwürmer wie „All we like sheep“, „Blessing and honour“, „Worthy is the lamb“, „His yoke is easy“ und endlos viele mehr.

Auch in schwierigen Phasen des Projekts verstand es Daniel Mair, uns aufzubauen und zum weiteren Erklimmen der 16tel-Läufe zu motivieren.

Geprobt wurde am Pfingstlager, auf der Wohnzimmercouch, in der Badewanne – einfach

überall. Natürlich auch in den an Häufigkeit zunehmenden Chorproben.

Dann war er da – der 31. Mai: Die Instrumente gestimmt, die Stimmbänder aufgewärmt, die Podeste aufgebaut und die Kirche gefüllt – „Hallelujah“!

Fast drei Stunden intensives Musizieren berührten nicht nur uns Chorsänger/innen tief.

„Dass ich das noch erleben darf“, „Es war einfach wunderschön!“, „Ich war im siebten Himmel!“ und „Es hat sich wirklich ausgezahlt, von so weit her anzureisen!“, um nur einige Rückmeldungen unserer begeisterten Zuhörer/innen zu zitieren.

„Glory to God in the highest“ und ein großes DANKE an Daniel Mair und die Unzähligen, die zum Gelingen dieses großartigen Konzerts beigetragen haben.

Nina Sevelde-Platzl – Fotos: Gerhard Benesch



## Familiensegnung 8. März 2015

Am 3. Fastensonntag wurden alle Familien zum Gottesdienst mit Familiensegnung eingeladen.



Viele sind der Einladung gefolgt und konnten sowohl in der Kapelle bei der Kinderkirche als auch im Gottesdienst „draußen“ von den 10 Geboten hören, die uns Gott für ein gelingendes Leben in Freiheit geschenkt hat.



In dieser Messe wurde allen Familien in besonderer Weise der Segen Gottes für ihren gemeinsamen Lebensweg zugesprochen. Dadurch konnten sie ganz persönlich Gott als Wegbegleiter erfahren. Nach dem Segen des Pfarrers gaben die Eltern den Kindern und die Kinder den Eltern mit dem Daumen ein Kreuzzeichen auf die Stirn. So erbaten sie für- und miteinander Gottes Segen.



Im Anschluss an den Gottesdienst wurde im Pfarrkaffee „gesegnet“ weitergefeiert.

Regina Tischberger

## EZA-Warenverkauf



FAIR-TRADE-Waren in der Pfarre St. Elisabeth  
einfach FAIR-FÜHRERISCH GUT

Mit Ihrem Einkauf erwerben Sie fair gehandelte und erzeugte Produkte.

Mit dem Reinerlös (10 % des Verkaufspreises) helfen Sie uns zugleich bei einem Missionsprojekt unserer Pfarre: die Unterstützung des Witwenvereins

St. Elisabeth in Burkina Faso; damit ermöglichen Sie den Kindern dieser Witwen den Besuch einer christlichen, katholischen Schule in einem überwiegend muslimischen Land.

**Termine für den Fair-Trade-Warenverkauf:**

1. und 3. Sonntag im Monat; nächster Termin:

**Sonntag, 28. Juni 2015, 10-12 Uhr, Pfarrsaal**

Margarita Walterskirchen



Der von Erzbischof Christoph Kardinal Schönborn im Jahr 2010 eingeleitete diözesane Entwicklungsprozess zur Neugestaltung und Neuorientierung der Pfarren in der Erzdiözese Wien (siehe [www.apg2010.at](http://www.apg2010.at)) schreitet auch in unserem Dekanat voran:

Die Pfarren des Dekanats Wien-Stadt 4/5 haben sich mit dem Ergebnis der Beratungen der Dechantenkonferenz (Jänner 2015) intensiv befasst. Nach zahlreichen Gesprächen in den Pfarrgemeinden und entsprechenden Beschlüssen der Pfarrgemeinderäte und der Dekanatskonferenz ist das Dekanat Wien-Stadt 4/5 im Hinblick auf den Entwicklungsraum „Pfarre Neu – Wien 4“ zu folgendem Ergebnis für die zukünftige Zusammenlegung der Pfarrgebiete gelangt (in alphabetischer Reihenfolge): St. Elisabeth, St. Florian, St. Karl, St. Thekla und Wieden/Paulaner.

Da sich das Pfarrgebiet der Pfarre St. Karl auch in den 3. Bezirk erstreckt und viele der dort lebenden Katholiken am Pfarrleben des Dekanats 3 teilnehmen, hat Bischofvikar Mag. Dariusz Schutzki CR, angeregt, das Pfarrgebiet von St. Karl nordöstlich des Rennwegs der Pfarre Wien-Landstraße, St. Rochus, zuzuordnen.

Der Wunsch der Pfarre St. Karl, die jetzige Pfarrkirche St. Karl zukünftig als Rektoratskirche im Pfarrgebiet der Pfarre Neu Wien 4 zu betreiben, wird von den anderen Pfarren im Dekanat unterstützt.

Die im Entwicklungsprozess begonnene pastorale und diakonale Zusammenarbeit der Pfarren im Stadt-Dekanat 4/5 soll in den Entwicklungsräumen „Wien 4“ und „Wien 5“ fortgeführt und verstärkt werden.

Die fünf Pfarren des Entwicklungsraumes „Pfarre Neu – Wien 4“ streben an, den Entwicklungsprozess sorgfältig, zügig und nachhaltig fortzuführen und wünschen sich, dass dieser weitere Entwicklungsprozess professionell begleitet wird durch das Team der pastoralen Strukturentwicklung der Erzdiözese Wien.

Nachdem unser derzeitiger Pfarrer GR Mag. Walter Pfeifer die Pfarre mit 1. September 2015 verlässt, steht die Neubesetzung der Leitung der Pfarre St. Elisabeth an. Dazu haben bereits Gespräche der Diözesanleitung und Kontakte stattgefunden, die bisher noch zu keinem konkreten Ergebnis geführt haben.

Möge uns der Hl. Geist weiterhin durch den Entwicklungsprozess führen und zu einer guten neuen Leitung unserer Pfarre verhelfen!

Franz Josef Maringer

Stv. Vorsitzender des  
Pfarrgemeinderates St. Elisabeth

## APOSTEL GESCHICHTE 2010

### Ausflug – Treffpunkt St. Elisabeth

Der zur lieben Gewohnheit gewordene Ausflug des Treffpunktes führte uns in diesem Jahr nach Neuberg an der Mürz, um eine dort befindliche ehemalige gotische Stiftskirche zu besichtigen.

Die Gründung des Klosters erfolgte 1327 durch den Habsburger Herzog Otto des Fröhlichen. Es wurde mit Mönchen aus Heiligenkreuz besiedelt und hatte eine sehr wechselhafte Geschichte, bis es 1786 unter Josef II aufgehoben wurde.

Die Kirche besitzt einen original gotischen Dachstuhl, bestehend aus 1.100 m<sup>3</sup> Lärchenstämmen, und gilt als die erste Hallenkirche Österreichs.

Es handelt sich dabei wirklich um ein wunderschönes, helles, neu renoviertes Gebäude, mit einem vergoldeten Hochaltar. Nach der Führung durch die Kirche, den Kreuzgang und das Refektorium, den Kapitelsaal und die Glasbläserei brachte uns anschließend der Autobus zu einem Landgasthaus. Gestärkt konnten wir dann die Heimreise antreten.

Es war ein sehr schöner, harmonischer Ausflug und wir danken unserem Herrn Pfarrer für seine Einführungen in das Thema Klostergründung und Klosterleben im Mittelalter.



Johanna Stummer und Elisabeth Wagner

### Lange Nacht der Kirchen

Erstmals nach neun Jahren öffnete die Pfarre St. Elisabeth am 29.05.2015 wieder ihre Pforten für die Lange Nacht der Kirchen. Das abwechslungsreiche Programm zog über 300 Besucher an. Von einer Rätselrallye für Kinder über eine Musikmeditation im Pfarrsaal bis hin zu einer Kirchenführung gab es Veranstaltungen für Menschen jeden Alters. Viele Besucher wollten den Kirchturm erklimmen, und für eine ganz besonders schöne Atmosphäre in der Kirche sorgte das Singen der Jugend in der Kapelle. Auch die Liturgie kam mit einer Heiligen Messe und einer sehr stimmungsvollen Komplet zum Abschluss der Langen Nacht nicht zu kurz. Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieser wirklich besonderen Nacht beigetragen haben.



Clemens Moser

### Jungscharlager



Auch dieses Jahr fahren wir wieder auf Jungscharlager. Diesmal geht es ins K-Haus nach Eggenburg. Und zwar vom 4. bis 11. Juli 2015. Die Woche wird wie immer unter ein Thema stehen, welches die Kinder mit verschiedenen Aufgaben und Spielen erforschen.

Genauere Informationen – bezüglich Reise, was mitzubringen ist, wie es dort aussieht, wer mitfährt – gibt es an einem **Informationstag** – und zwar am **Sonntag, den 28. Juni 2015, nach der 9-Uhr-Messe** (in der wir auch die Jungschar-Aufnahme feiern werden).

Wir bitten Sie, auch die Anmeldungen und das Geld bis spätestens an diesem Termin abzugeben (Pfarrkanzlei oder bei den Jungscharleitern).

Bastian Holzschuh

## Abschied

Nach acht Jahren als Pfarrer in St. Elisabeth verabschiede ich mich von Ihnen. Ich danke allen, die in diesen Jahren Positives beigetragen haben an Mitarbeit und zum Aufbau der Gemeinde. Ich wünsche Ihnen Gottes Segen in der vom Bischof gewünschten "Groß-Pfarre Neu".

Pfr. GR Mag. Walter Pfeifer



**Wärmestube**



Da die Wärmestube so ein großer Erfolg war – zuletzt 59 zufriedene Gäste und begeisterte Helfer – haben die Mitarbeiter sich geeinigt, das Projekt 2016 zu wiederholen.



**Erfreuliches**

- Wohnungsanierung mit kleinen, aber erfreulichen Fortschritten
- Unser Besuchsdienste
- Glückliche Lesepaten, begeisterte Kinder
- Sprechstunde, jeden Donnerstag
- Unsere Mitarbeiter – herzlichen Dank an alle, die etwas beitragen!
- Unser Mitarbeitertreffen am 30. Juni, wo wir uns wieder sehen



**Stöpselsammlung**



Unsere Plastikstöpselsammlung geht auch weiter. Wir beteiligen uns an der Sammlung für Diana, ein vierjähriges Kind, das eine seltene Blutkrankheit hat, und noch nicht sitzen kann. Wichtig für Diana ist ein orthopädisch angepasster Kinderwagen, um Deformationen an Becken und Wirbelsäule zu vermeiden. (siehe Schaukasten)

Hanna Schenk – Fotos: Pfarre St. Florian

**VERKAUFEN 😊 TAUSCHEN 😊 KAUFEN 😊**

Die Pfarre St. Elisabeth veranstaltet am  
**Samstag, den 20. Juni 2015, von 9-13 Uhr** einen

**KINDeR-FLÖHMARkt**

Es gibt auch ein Buffet!



Bitte kein Kriegs- und Gewaltspielzeug mitbringen!

Standplatz: Spende € 3,-

Anmeldung bis 18. Juni 2015 unter (01) 505 50 60 oder [pfarre@st-elisabeth.at](mailto:pfarre@st-elisabeth.at),

Fachausschuss Ehe und Familie, St. Elisabethplatz 9, 1040 Wien

**VERKAUFEN 😊 TAUSCHEN 😊 KAUFEN 😊**

## Termine & mehr...

### **Kinderflohmarkt:**

Samstag, 20.6. von 9.00 bis 13.00 Uhr  
Standplatz: Spende EUR 3,--  
Anmeldung im Pfarrsekretariat

### **Dankgottesdienst und Mitarbeitertreffen:**

Dienstag, 30.6., 19.00 Uhr

### **Schulabschlussgottesdienst:**

Donnerstag, 2.7., um 8.00 Uhr

### **UNO-Gottesdienst:**

Samstag, 12.9., 18.00 Uhr

### **Erntedankfest:** Sonntag, 27.9.

10.30 Uhr Festgottesdienst mit Kindergarten,  
anschließend Fest am Elisabethplatz

### **PGR-Nachmittag:** 4.10., Pfarrsaal

### **Mutter-Vater-Kind-Club**

mittwochs von 9.30 bis 11.00 Uhr (während des  
Schuljahres) im Pfarrhaus

### **Jungschar**

mittwochs, 16.00-17.00 Uhr

freitags, 17.00-18.00 Uhr

### **Jungscharmesse mit Jungschar-Aufnahme:**

Sonntag, 28.6., 9.00 Uhr

### **Jungscharlager in Eggenburg:** 4. 7.-11.7.

Anmeldung: am 28.6. nach dem Jungschargottesdienst  
oder im Pfarrsekretariat

### **Jugend**

freitags, 19.00-21.00 Uhr

### **Klub**

Wortgottesdienst in der Kapelle, anschl. Treffen im  
Pfarrhaus

Jeweils Do 19.00 Uhr (8.10.2015)

### **Treffpunkt St. Elisabeth**

### **Für Frauen und Männer ab 60, abwechslungsreiches Programm:**

Jeden 1. u. 3. Do im Monat um 15.00 Uhr im Pfarrsaal:  
nächste Treffen: 1.10.2015

### **Männerrunde**

montags, um 19.30 Uhr im Pfarrhaus

nächste Treffen: 14.9.2015

### **Chor St. Elisabeth**

Proben meistens mittwochs um 19.30 Uhr im Pfarrsaal  
Kontakt: Mag. Daniel Mair, Email: daniel.mair@st-elisabeth.at

### **Missionskreis**

Wortgottesdienst 1 Mal im Monat, Donnerstag um 19.00  
Uhr

Nächstes Treffen: 24.9.2015

### **Gebetsaktion „Um Himmels willen“**

Jeden 3. Mittwoch im Monat, um 19.00 Uhr in der Kapelle  
(17.6.)

### **Familienrunden:**

**Kontakt bei Interesse:** Franz Josef und Inge Maringer

**Email:** inge.maringer@st-elisabeth.at

### **Caritassprechstunde**

donnerstags von 9.00 bis 10.30 im Pfarrhaus

### **Wir feiern Gottesdienst**

Samstag: 17.25 Rosenkranzgebet,  
18.00 Vorabendmesse,  
anschließend Beichtgelegenheit

Sonntag: 9.00 und 10.30 Hl. Messe

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag: 8.00 Hl. Messe

Freitag: 18.00 Hl. Messe

### **In den Sommermonaten Juli und August feiern wir Gottesdienst am:**

Samstag: 18.00 Vorabendmesse

Sonntag: *nur eine* Hl. Messe um 09.30

Dienstag und Donnerstag: 8.00 Uhr Hl. Messe

Freitag: 18.00 Uhr Hl. Messe

### **Kinderkirche**

Kindgerecht gestaltete Elemente des Wortgottesdienstes.  
Jeweils sonntags (während des Schuljahres) um 9.00 Uhr  
in der Kapelle

### **Pfarrsekretariat**

Montag, Mittwoch, Freitag, 9.00–12.00 Uhr,

Donnerstag 17.00–19.00 Uhr

Pfarrsekretärin: Fr. Hinterndorfer (Tel.:01/505 50 60)

## Persönliches

### **Wir bitten um Ihre Spenden für die Druckkosten unseres Pfarrbriefes.**

Wir danken Ihnen für jede Spende zur Erhaltung unserer  
Pfarrkirche und die Rückzahlung des Kredites für den  
Jugendkeller und Pfarrsaal in unserer Pfarre.

Ihre Spenden erbitten wir auf unser Pfarrkonto:

IBAN: AT86 3200 0000 0480 0520

BIC: RLNWATWW

Herzlichen Dank !

### **Offenlegung nach § 25 des Mediengesetzes:**

Pfarrbrief für die Pfarre St. Elisabeth:

Redaktion: Florian Hainz, Franz Josef Maringer, Marcus Mor,  
Pfarrer Mag. Walter Pfeifer, Hanna Schenk, Nina Sevelda-Platzl  
Fotoredaktion: Gerhard Beneš, Harald Straßer und Johann Zirbs  
Inhaber, Herausgeber, Vervielfältiger: Pfarrer Mag. Walter  
Pfeifer,

Pfarre St. Elisabeth: 1040 Wien, St. Elisabethplatz 9.

Tel.: 505 50 60 E-mail: pfarre@st-elisabeth.at

Grundsätzliche Ausrichtung: Berichte aus dem Leben der  
Pfarrgemeinde und Orientierungshilfen aus dem christlichen  
Glauben

Erscheinung nächster Pfarrbrief: 20.September 2015